

Schulinterner Lehrplan Geschichte – Politik für den Bildungsgang G9

Wahlpflichtfach II / allgemeine Einleitung zu den Lehrplänen im WP II-Bereich

Die Klassen 9 und 10 der Mittelstufe dienen dazu, die Schülerinnen und Schüler in geeigneter Weise auf die Fortsetzung ihres Bildungsganges in der gymnasialen Oberstufe beziehungsweise in anderen Bildungsgängen der Sekundarstufe II vorzubereiten.

Der Wahlpflicht-Bereich trägt neben der Fortführung des [kernlehrplanbasierten Unterrichts](#) in den Fächern der [Studentafel](#) für die Sekundarstufe I dazu bei, in besonderer Weise individuelle Akzente über die Wahl eines Wahlpflichtfaches für die Jahrgangsstufe 9 und 10 zu setzen. Wir verstehen den Wahlpflichtfach II Bereich als einen Bereich der individuellen Forderung. Um die Entwicklungspotenziale der Schülerinnen und Schüler bestmöglich auszuschöpfen und Anspruch der Versetzung als Regelfall zu entsprechen und gleichzeitig den Erwerb von Berechtigungen und Abschlüssen möglichst an der eigenen Schule zu gewährleisten, haben die Schülerinnen und Schüler hier die Möglichkeit ihre Talente individuell zu fördern und eigene Schwerpunkte zu setzen.

Das gewählte Fach gehört zu den Kernstunden, die Wahl eines Angebotes ist daher für alle Schüler verbindlich. Nach der Belegung ist im Einzelfall ein einmaliger Wechsel bis zum Ende des ersten Jahres möglich (falls eine erfolgreiche Mitarbeit im Folgejahr nicht zu erwarten ist).

Das CvO bietet den Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Wahlpflichtbereichs II folgendes Fächerangebot:

- als dritte Fremdsprache Französisch ab Klasse 9 oder Latein ab Klasse 9,
- als mathematisch-naturwissenschaftlichen Schwerpunkt die Fächerkombinationen Biologie-Chemie oder Mathematik-Physik-Informatik,
- als gesellschaftswissenschaftlich-wirtschaftlichen Schwerpunkt das Fach Geschichte-Politik.

Der Unterricht im Wahlpflichtbereich erfolgt außerhalb des Klassenverbandes in klassenübergreifenden Kursen.

Laut Stundentafel der Sekundarstufe I werden die Fächer des Wahlpflichtbereichs II mit 6 – 8 Wochenstunden in Klasse 9 und 10 unterrichtet. Als Element der Individuellen Förderung werden am CvO zusätzlich Ergänzungsstunden eingesetzt, um den individuell fördernden Charakter des WPfII-Unterrichts nutzen und verstärken zu können.

Entsprechend dem Konzept des CvO dürfen in den Fächern des Wahlpflichtbereiches II, vor allem in der 3. Fremdsprache, eigene Arbeiten zum Zweck der Nachbereitung und Sicherung des Erarbeiteten aufgegeben werden. Die Wiederholung des Erarbeiteten, auch zur Vorbereitung auf Klassenarbeiten, das Vokabellernen in der Fremdsprache und ggf. die Vorbereitung von Präsentationen und Referaten gehören in den Bereich nicht-schriftlicher Aufgaben, die zu Hause oder in Lernzeiten zu bewältigen sind.

Das Wahlpflichtfach ist als Pflichtunterrichtsfach voll versetzungsrelevant. Allerdings entspricht das Differenzierungsfach einem nicht-schriftlichen Fach des Leistungsbereichs II. Die Leistung in einem Wahlpflichtfach kann also keine mangelhafte Note in einem Fach des Leistungsbereichs I (E, M, D, 2. Fremdsprache) mit der Note befriedigend (oder besser) ausgleichen.

Eine mangelhafte Note im Wahlpflichtfach gefährdet die Versetzung, eine befriedigende oder bessere Leistung kann in der Fächergruppe II als Ausgleich dienen.

Die Leistungsbewertung orientiert sich an den Grundsätzen der Leistungsbewertung, die im Schulgesetz Nordrhein-Westfalen festgelegt sind: Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ und im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit / Sonstige Leistungen im Unterricht“ erbrachten Leistungen. Beide Beurteilungsbereiche sind angemessen zu berücksichtigen.

Im Wahlpflichtbereich II werden pro Halbjahr zwei Klassenarbeiten im Umfang von je ein bis zwei Unterrichtsstunden geschrieben. Pro Schuljahr kann der Fachlehrer eine Klassenarbeit durch eine geeignete andere schriftliche Leistung ersetzen, z.B. durch eine Projektarbeit.

Schulinterner Lehrplan Differenzierungsbereich Wahlpflichtfach II – Geschichte / Politik

1. Leitbild des CVO und Prinzipien der Unterrichtsgestaltung

Das Schulmotto im Sinne des Namensgebers Carl von Ossietzky „couragiert – verantwortungsbewusst - offen“ (CVO) als fächerübergreifende Zielsetzung von Unterricht und Schule soll im Fachunterricht mit Leben gefüllt werden (Leitbild vgl. <https://www.cvo-bonn.de/index.php/wir/leitbild>).

Das Fach Geschichte-Politik umfasst im Wahlpflichtbereich II die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer Geschichte, Erdkunde und Wirtschaft-Politik. Fächerübergreifend leistet es einen Beitrag zur Entwicklung von Kompetenzen, die das Verstehen der gesellschaftlichen Wirklichkeit, ihrer Strukturen und Prozesse ermöglichen und für das verantwortungsbewusste Leben und die Mitwirkung in einem demokratisch verfassten Gemeinwesen benötigt werden. Die hier erworbenen Kompetenzen unterstützen den Aufbau eines Orientierungs- und Weltwissens, die Entwicklung einer eigenen Identität, die Wahrnehmung eigener Lebenschancen und schließlich die mündige Teilhabe an demokratischen Willensbildungsprozessen.

Die verschiedenen Perspektiven des Faches tragen dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler

- das Struktur- und Prozessgefüges der räumlich geprägten Lebenswirklichkeit verstehen und damit über das notwendige Wissen über den Raum als Grundlage für eine zukunftsfähige Gestaltung der Umwelt verfügen;
- die Welt in ihrem Gewordensein verstehen und durch die Erkenntnis von Alternativen zum „Hier und Jetzt“ die historische Gebundenheit des gegenwärtigen Standortes kritisch reflektieren;
- politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Strukturen sowie relevante Probleme, aber auch das Handeln von Individuen und Gruppen unter Berücksichtigung der jeweiligen Wertvorstellungen verstehen und beurteilen können;

Insgesamt können sie so ein belastbares politisch - demokratisches Bewusstsein ausbilden, mit dem sie „offen, verantwortungsbewusst und couragiert“ ihre Bürgerrolle in der Demokratie wahrnehmen können.

Die Entwicklung der gesellschaftspolitischen Bildung erfolgt innerhalb der Kompetenzbereiche Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz.

2. Schulinternes Curriculum

Das vorliegende schulinterne Curriculum berücksichtigt die Behandlung von Kompetenzen aller gesellschaftswissenschaftlichen Fachlehrpläne. Das durch die drei Fachkonferenzen beschlossene Curriculum gewährleistet vergleichbare Standards und dient gleichzeitig zur Absicherung bei Lerngruppenwechsel bzw. Lehrerwechsel. Es ist bindend. Selbstverständlich ist aber, dass die Möglichkeit zu Abweichungen, vor allem aufgrund von aktuellen Geschehnissen und Problemstellungen, aber auch zu Schwerpunktsetzungen im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte liegen.

Geschichte-Politik Jahresthema Klasse 9 „Das Land am Rhein – ein alter europäischer Kulturraum“

Inhaltsfelder	Kompetenzen	Didaktische Konkretisierung
<p>1. Der Fluss (Rhein) als bestimmender Faktor: Was ist das Rheinland?</p> <ul style="list-style-type: none"> - geographische und politische Dimension (Überblick): Grenzen, Abgrenzungen und Grenzüberschreitungen - Das Fluss-System Rhein und seine ökologische Bedeutung (Hochwasser) - Bedeutung von Flüssen für Ansiedlungen 	<p>SK - verwenden ein sachgerechtes Fachbegriffsnetz (Geographie des Rheins, Ökologie des Rheins)</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Georisiken) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen - erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung <p>MK - orientieren sich mit Hilfe von Karten mittelbar im Raum</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (vor allem Weltatlas, Karten, Film, Graphiken) <p>UK – sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen</p> <ul style="list-style-type: none"> - fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ 	<p>Didaktische Konkretisierung (Spiralcurriculum, Medienkonzept, Methodenkonzept, Verbraucherbildung, ökonomische Bildung, fächerverbindende Elemente)</p> <p>grundlegende Einführung in eigenständige wissenschaftliche Rechercheformen (Recherche für Präsentationen)</p> <p>Methodenkonzept,</p> <p>selbstgesteuertes Lernen: Einüben und Sichern selbständiger Recherche zu gewählten Themen in Bibliotheken oder digitalen Medien, sachgerechte Verarbeitung der Informationen und Erarbeitung einer geeigneten Präsentation (problemorientiert und adressatenbezogen)</p> <p>Medienkonzept</p>
<p>2. Das Rheinland – Annäherung: Regionen und ihre wirtschaftliche Nutzung</p>	<p>SK - verwenden sachgerecht ein grundlegendes Fachbegriffsnetz</p>	

<p>Tourismus und Weinanbau am Mittelrhein, Vulkanismus, Siebengebirge, Kölner Bucht, Vorgebirge, Wahner Heide, Zülpicher Börde</p>	<p>- beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen MK – recherchieren selbständig in Bibliotheken und im Internet, um sich themen-bezogen Informationen zu beschaffen (MKR 2.2) - präsentieren recherchierte Sachverhalte sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang, ggf. in digitalen Präsentationen - planen, organisieren, erarbeiten und präsentieren Untersuchungen im Rahmen kooperativer Lernformen UK – sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen</p>	<p>Medienkonzept Selbständige Recherche in Literatur und digitalen Informationsquellen; Quellendokumentation (Standards der Quellenangaben beim Produzieren/Präsentieren kennen und anwenden MKR 4.3)</p>
<p>3. Das Rheinland in seiner Entwicklung:</p> <p>Historischer Überblick: Entwicklung des Rheinlandes im Laufe der Geschichte</p>	<p>SK: - ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grobchronologisch, räumlich und sachlich-thematisch ein MK: - beschaffen sich selbständig Informationen aus historischen Atlanten</p>	
<p>3.1. Römisches Bonn / Köln: kultureller Fortschritt durch römische Besiedlung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strukturelemente römischer Kolonialsiedlungen - Vergleich römischer Siedlungsformen - Bedeutung des Romanisierungsprozesses für die Provinzen 	<p>SK- wenden grundlegende Fachbegriffe sachgerecht an - entnehmen einzelnen Modellen allgemeinhistorische Kernaussagen (Wiedererkennen von Mustern im Aufbau römischer Kolonialsiedlungen) MK – verwenden Schritte zum Lesen historischer Karten, speziell historischer Stadtpläne - formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen - recherchieren selbständig in Bibliotheken und im Internet, um sich themenbezogen Informationen zu beschaffen - vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge - stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatenbezogen medial dar und präsentieren diese</p>	

3.2. Christentum in Bonn und Köln – die Kirche bestimmt das Leben im Mittelalter

- mittelalterliches Denken: das Christentum durchdringt die Gesellschaft
- Heiligenlegenden und Patrozinien; Wallfahrten als Wirtschaftsfaktor
- Kirchen – eine Predigt in Stein (Baustilkunde)
- Herrschaftsarchitektur: Barockes Bonn unter EB Clemens August

(in diesem Zusammenhang: Exkursion zur Erkundung der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Stadt Bonn)

UK – analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Leben von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (Romanisierung)
HK – thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive

SK – beschreiben Formen von Frömmigkeit und ihre verbindende Wirkung
 - beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz
MK – analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Leben von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit
 - analysieren die Bedeutung von Traditionen für das gemeinsame Selbstverständnis einer Gesellschaft
 - berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt
HK – thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive

SK – beschreiben ausgewählte Baustile in ihren Grundelementen und –strukturen unter sachgerechter Anwendung der grundlegenden Fachbegriffe
 - übertragen ihre Kenntnisse zu Stilformen zur Erschließung unbekannter Architektur
MK - beschreiben unter Anwendung der erlernten Kenntnisse und recherchierter Informationsmaterialien selbständig ein Kirchengebäude
 - stellen Sachverhalte und Informationen zu einzelnen Bonner Denkmälern problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese
UK – analysieren Architektur als historische Aussageform

Fächerverbindende Elemente:
 römische Zivilisation/
 Provinzverwaltung, Haltung gegenüber der einheimischen Bevölkerung (Latein)

fächerverbindende Elemente:
 Christliche Heilslehre,
 Heiligenverehrung als Ausdrucksform des Glaubenslebens (Religion)

Baustilkunde, Bauwerke als Ausdrucksform einer religiösen Überzeugung (Kunst)
 Selbständige Recherche in Literatur und digitalen Informationsquellen;
 Quellendokumentation (Standards der Quellenangaben beim Produzieren/Präsentieren kennen und anwenden MKR 4.3)

3.3. Köln – Bonn als Wirtschaftsmetropole

- Stadt im Mittelalter – Ansätze zur Partizipation aufgrund wirtschaftlicher Macht (Messe, Hanse, Gaffeln und Gilden, Zünfte)
- wirtschaftliche Schwerpunkte heute (z. B. Köln: Ford, Messe, Flughafen, Maschinenbau, Brauwesen; Bonn: Dienstleistungszentrum Telekom, Post, Postbank; Verpoorten;
- Vorgebirge als Agrarzone;
- Energiezentrum Braunkohlerevier;
- Wissenschaftsstandort (Universitäten als Zentren)

3.4. Bonn als Bundeshauptstadt

- Provisorium - eine besondere Art von Hauptstadt. Stunde Null und die Entscheidung für Bonn
 - Bundesstadt – die Entscheidung für die Hauptstadt Berlin; Bonn als zweiter Regierungssitz
- (in diesem Zusammenhang möglich: Erkundung des ehemaligen Regierungsviertels, evtl. mit Haus der Geschichte)

SK - wenden grundlegende Fachbegriffe (Wirtschaft und Gesellschaftspolitik der mittelalterlichen Stadt; Wirtschaft heute) sachgerecht an

- nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen, Karten, Statistiken
- wenden elementare Schritte der Interpretation von Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht an

MK - **planen, organisieren, erarbeiten und präsentieren Untersuchungen im Rahmen kooperativer Lernformen**

- stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar

UK – analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Leben von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit

SK – beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang

- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz

MK - unterscheiden Merkmale von Materialien und schätzen den Aussagewert verschiedener Materialsorten ein

- erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder

UK - analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen

HK – gestalten geschichtliche Entscheidungssituationen sachgerecht nach

Darstellen ökonomisch-sozialer Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kultureller Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (VB D, Z6)

Selbständiges Lernen: Vorbereitung und Präsentation einer Exkursion im ehemaligen Regierungsviertel/barockes Bonn

<p>4. Erweiterungsmöglichkeiten (alternativ):</p> <p>4.1. Stolpersteine – Die tägliche Erinnerung an die Ermordung der Juden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Schicksal der Bonner Juden - Formen von Erinnerung, Entstehung von Erinnerungskulturen - Einzelschicksale als Zeugnisse scheinbar abstrakter Prozesse <p>4.2. Der Mittelrhein</p> <ul style="list-style-type: none"> - geographische Gegebenheiten - Koblenz als Oberzentrum des südl. Rheinlandes - Vulkanismus im Gebiet des Rheins; - Weinbau, Rheinromantik, Tourismus (u.a. Ahr) <p>4.3. Der Niederrhein Erbe der Römer und Franken: die grenzüberschreitende Kulturlandschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - geographische Gegebenheiten - Landwirtschaft und Industrie: von der Landwirtschaft zum rheinisch-westfäl. Industriegebiet <p>4.4. Ruhrgebiet</p> <ul style="list-style-type: none"> - Industrialisierung (Stufen der Entwicklung); 	<p>SK – beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang UK – analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Leben von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit HK – thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive</p> <p>SK - verwenden sachgerecht ein grundlegendes Fachbegriffsnetz - beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen MK – recherchieren selbständig in Bibliotheken und im Internet, um sich themenbezogen Informationen zu beschaffen - präsentieren recherchierte Sachverhalte sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang - planen, organisieren, erarbeiten und präsentieren Untersuchungen im Rahmen kooperativer Lernformen - stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her UK – sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen</p>	<p>Nutzung einer digitalen Datenbank zur regionalen Recherche: themenrelevante Informationen filtern und aufbereiten (MKR 2.2)</p>
--	--	--

<ul style="list-style-type: none"> - Ruhrgebiet als industrielles Zentrum - Steinkohlebergbau: Strukturwandel, soz. Verhältnisse 		
--	--	--

Bemerkungen:

Themen und Schwerpunkte (vor allem aus den Inhaltsfeld 3.3 und Inhaltsfeld 4) können im Verlauf des Schuljahres an die spezifische Eigenart und Interessenlage des Kurses angepasst werden. Außerdem werden wichtige tagesaktuelle gesellschaftspolitische Themen im Sinne der Erweiterung des Allgemeinwissens und der Entwicklung eines fundierten eigenen Standpunktes eingeschoben.

Zur Veranschaulichung der im Unterricht behandelten Themen, aber auch zur Einübung von Präsentationen der Ergebnisse vor Ort sind Exkursionen sinnvoll, z. B.

- Exkursionen zum Thema 3.2.: Erkundung der mittelalterlichen und neuzeitlichen (Innen-)Stadt Bonn, vorbereitet durch Schülerreferate
- Exkursion zum Thema 3.4.: Erkundung des ehemaligen Regierungsviertels, evtl. verbunden mit einem Besuch des Hauses der Geschichte.

Methodische Schwerpunkte:

- Ausdifferenzierung und kontinuierliche Übung selbständiger Recherche und Präsentation
- Ausdifferenzierung im Umgang mit verschiedensten Quellenarten und deren Auswertung (Lesetechniken/wissenschaftliche Texte, geographische und historische Karten, Statistiken, Architektur u.a.)
- Ausweitung des sozial-interaktiven Repertoires an kooperativen, kommunikativen und sozial integrierenden Arbeitsformen

Hinweise zu Möglichkeiten der privaten Vorbereitung:

- regelmäßige Information über das aktuelle Zeitgeschehen
- Ausflüge zu heimatkundlichen Zielen in der Umgebung
- Nutzung der vielfältigen Angebote des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR), wie z.B. Bonner Landesmuseum, Stadtmuseum, Freilichtmuseen, Industriemuseen

Geschichte-Politik Jahresthema Klasse 10

„Europa – Unsere Geschichte und unsere Zukunft“

Inhaltsfeld	Konkretisierte Kompetenzen	Didaktische Konkretisierung
<p>1. Was ist Europa? – Europa als multidimensionaler Begriff</p> <p>Definitionen von Europa: Grenzen, Abgrenzungen und Grenzüberschreitungen</p> <p>a) die geographische Definition</p> <p>b) die politische Definition: Europa = EU?</p> <p>c) die ökonomische Definition: Europa = EWR? Europa = Euro-Raum?</p> <p>d) die kultur-historische Definition: Europa als Kunstgemeinschaft (am Bsp. der Euro-Banknoten)</p> <p>e) die religiös-historische Definition: Europa als christliches Abendland? Die historische Bedeutung der Religion – die Rolle von Judentum und Islam</p> <p>2. Vernetzung als Friedens- und Ordnungsform – Europäische Staaten als Mitglieder internationaler Organisationen</p>	<p>SK - Grundbegriffe: Geographie des Kontinents</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe: Europäische Tagespolitik - Grundbegriffe: Kunstgeschichte - Grundbegriffe: geistliche Identitätsstiftung <p>MK - Anwendung von Fachbegriffen;</p> <ul style="list-style-type: none"> - Orientierung im Raum, Wiedererkennen von Mustern - Lesen von geographischen Karten, - Orientierung durch Zeitungsartikel - Lesen von Kunststilen - Recherche; Arbeit in Gruppen; Präsentation von Ergebnissen <p>UK - Erkennen der Notwendigkeit von Differenzierung und Fähigkeit zur Differenzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkennen der Gefahr von Missbrauch 	<p>Didaktische Konkretisierung (Spiralcurriculum, Medienkonzept, Methodenkonzept, Verbraucherbildung, ökonomische Bildung, fächerverbindende Elemente)</p> <p>Wiederaufgreifen und Vertiefen topographischer Inhalte (Erdkunde)</p> <p>Europa als politische und ökonomische Dimension (Politik-Wirtschaft)</p> <p>Baustilkunde, Bauwerke als Ausdrucksform einer Epoche (Kunst)</p> <p>Religionen als identitätsstiftende, aber auch trennende Phänomene (Religion)</p> <p>Selbständige Recherche in Literatur und digitalen Informationsquellen;</p>

<p>Grunddaten – Regierungssystem – Wirtschaft – Gesellschaft – Geschichte</p> <p>(Die Zahl der vorgestellten Staaten ist abhängig von der Zahl der SuS. Die SuS stellen jeweils ihren Staat in einem 10-15minütigem Referat vor.)</p> <p>4. Das Werden des politischen Europa – Gestaltung eines ergebnisoffenen, weil umstrittenen Prozesses</p> <p>Pan-Europa-Union – Locarno – EGKS – EWG – EG – EU</p> <p>(auf der Basis eines Aussatzes, den die Online-Akademie der Friedrich-Ebert-Stiftung anbietet)</p>	<p>SK - Verfolgen der Tagespolitik - Grundstrukturen europäischer Geschichte in der Geschichte anderer Länder</p> <p>MK - Recherche, Umgang mit Basisliteratur - Umgang mit Zeitungsartikeln - Umgang mit Statistiken - Umgang mit Multiperspektivität --Verfolgen der Tagespolitik</p> <p>UK - Beurteilung der Komplexität politischer Entscheidungen - Einordnung der ökonomischen Stärke der EU-Staaten</p> <p>SK - Historische Orientierung - Verständnis historischer Prozesse</p> <p>MK - Einführung in den Umgang mit wissenschaftlicher Literatur - Recherche von Begleitliteratur (SLZ) - Analyse von Karikaturen</p> <p>UK – Beurteilung der Vielschichtigkeit politischer Zwänge</p>	<p>Selbständige Recherche in Literatur und digitalen Informationsquellen</p> <p>Befähigung zum Vergleich verschiedener Länder</p> <p>Verstehen der Vernetztheit historischer Prozesse (Geschichte)</p> <p>Einführung in den Umgang mit wissenschaftlicher Literatur Recherche von Begleitliteratur (SLZ) Analyse von Karikaturen</p> <p>Der Europagedanke in seiner historischen Dimension (Geschichte)</p>
---	--	---

Themen und Schwerpunkte (vor allem aus den Inhaltsfeldern 2,3 oder 4) können im Verlauf des Schuljahres angepasst werden. Damit soll Raum für die Berücksichtigung wichtiger, tagesaktueller Themen geschaffen werden.

Das Inhaltsfeld 4 kann unter Berücksichtigung der Möglichkeiten des Politikunterrichtes um ein Inhaltsfeld 5 „Die Europäische Union – Wie funktioniert das politische Europa“ ergänzt werden.

Methodische Schwerpunkte:

- Einübung selbständiger Recherche und Präsentation
- Umgang mit verschiedensten Quellenarten und deren Auswertung
(Lesetechniken/wissenschaftliche Texte, geographische und historische Karten, Statistiken, Architektur u.a.)
- kooperative Lernformen

Hinweise zu Möglichkeiten der privaten Vorbereitung:

- regelmäßige Information über das aktuelle Zeitgeschehen
- Ausflüge zu heimatkundlichen Zielen in der Umgebung